PACHT VERTRAG.

Bureau der Herren **STEINMANN & Co** in Antwerpen.

COLONISATION DER DEM HERN Dr FRANÇA E LEITE GEHOERENDEN LAENDEREIEN

IN DER PROVINZ ESPIRITO SANTO (SUD AMERIKA).

Zwischen den Unterzeichneten STEINMANN und C^o, Schiffsbefrachter und Expediteure in Antwerpen handeln im namen Auftrag und fuer Rechnung des Hern D Nicolan Roiz dos Santos França e Leite einerseits und die hier unter näher bezeichnete Personnen anderseits wurde folgender Contrat abgeschlossen

Namen und Vornamen	Alter	Wohnort	Zahl: Erwachsene.	Zahl: Kinder von 8 a 14 jahr.	Zahl: Kinder von 1 a 8 jahr.	Zahl: Säuglinge	Bemerkungen.
Le Lenkin Bernard	46	Bocholt	1				
Dito Bernardina	44		1				
Le Lenkin Johann	17		1				
" Johannes	15		1				
" Heinrich	12			1			
" Gertruida	12			1			
" Clara	8			1			
" Johannes	6				1		
" Bernard	3				1		
" Theodora	6/12					1	
		Total	4	3	2	1	

1º Der Dr França e Leite als Eigenthümer der erwähnten Ländereien verpachtet an genannte Personnen 10 000 quadrat brasses seiner Ländereien in der Provinz Espirito Santo gelegen für eine jährige Rente von zwei Reis für die quatrad brasse, welche Rente jährlich in Landesmünze oder in Producten je nach dem Wunsche des Eigenthümers zu zahlen ist

2º Dr França e Leite verpflichtet sich genannten personnen eine Schippe eine Axt eine Siegel und die Ackergeräthschaften welche zum Landbau dienlich sind wenn genannte Leute solche nothig haben so wie zwei Schweine zwei Hühner und ein Hahn zu behändigen Ausserdem macht er seinem Pachter einen Vorschuss von Bohnen reis türkschischer Waizen, so viel er und seine Familie zum Lebens Unterhalte während sechs Monaten nöthig haben kann wenn der Pachter diese Avancen nicht für Ueberflüssig hält durch die Ernte welche er gemacht hat Das Ganze so wie die Schweine Hühner und Ackergeräthe werden zum gewöhnlichen dortigen Preise geliefert.

3 Der Pachter verpflichtet sich seiner Seits dem herrn Dr França e Leite die angeführte Rente zu zahlen und bleibt diese Rente zahlbar sowohl für die Erben des Pachters als allenfallsige Nachfolger wenn der Pachter zwei Jahre die Rente nicht zahlen sollte verliert er durch dieses die Ländereien uud alle Anlagen und Verbesserungen welche er gemacht hat von welcher Art sie auch sein mögen

4º Wenn der Pachter sein Land ganz oder theilweise verkaufen wollte kann dies nicht ohne Züstimmung vom Dr França Leite geschehen welchem er gehalten bleibt die Rente zu zahlen d h 2 1/2 % auf die Verkaufsumme In allen fällen behält sich Dr França Leite zum selben Preise das Vorrecht aus Alle Verkäufe welche gemacht werden ohne diese Bedingungen zu erfüllen sind null und nichtig und ziehen den Verlust des Eigenthüms nach sich und dies zu Gunsten von França e Leite Eigenthümer Die Lods und Renten sowie das Recht des Vorrechtes bestehen für den Verkauf sei es freiwilliger oder gezwungener Es ist übereinkommen dasz im ersten Jahre der Colonist keine rente zu zahlen hat von den Ländereien

5º Die Vorschüsse und Anslagen welche für die Colonisten gemacht wurden haben, durch diese in vier jahren getilgt zu werden Alle Renten nach dem ersten Jahre, fangen an am 1 Januar vom jahre und Zahlbar im Januar nach verloffenem jahre

6º Die Rente ist Unaufhoerlich und Unveränderlich Im Falle Ablebens des Pachters die Ländereien sowie alle Verbesserungen welche sich daran befinden gehören seinen Erben ohne dass diese andern Bedingungen unterworfen werden als diejenigen von welchem sie geerbt haben sei es durch Erbschaft oder durch Testament.

7º Der Colonist hat das Recht seine Colonie zu verschencken in diesem Falle ist er verpflichtet die Lods und Wege nach dem Werthe zu bezahlen welcher durch zwei Schiedsrichter fest gesetzt werden einen durch den Colonist und der andere durch den Eigenthümer oder durch Uebereinkunft zwischen Colonist und Eigenthümer

8º Im Fälle eines Streites zwischen dem Pachter und dem Eigenthümer sei es wegen den Rechten des Ersten und den Verpflichtungen des Andern, so werden Schiedsrichter dieses entscheiden (Einen ernennt der Colonist und einen der Eigenthümer) und wenn diese sich nicht vereinigen können so ist der Friedensrichter der gegend dritter Schiedsrichter Es ist indessen den Partheien frei gestellt ihre Streitfragen durch das Gouvernement oder den Staats Rath entscheiden zu lassen

9º Die Ländereien werden dem Colonisten in einem zustande überliefert dasz solche bepflanzt werden können und der Eigenthümer verpflichtet sich dem Colonisten und seiner Familie eine holz Hütte zu bauen um solchem Unterkommen zu gewähren

10º Wenn der Colonist eine gröszere strecke Ländereien bebauen kann hat er das Recht weitere 5000 quatrad brasses zu denselben Bedingungen zu verlangen wie die ersteren

11º Der Colonist kann unter keinem Vorwande es auch sei Sclaven von einem oder dem andern Geschlechte und welches Alter solche auch haben könnten besitzen Wenn der Colonist diesen Bedingungen nicht nachkommt so sind die Sclaven ganz frei ohne dasz der Colonist eine Entschädigung welcher Art solche auch sein könnte beanspruchen kann

12º Allen falls früher gemachten Contracten wird hiermit aufgehoben und als null und nichtig erklärt So übereingekommen haben beide Theile die Contracte gezeichnet und erklären sich mit darin enthaltenen Bedingungen einverstanden

1º O D França e Leite em sua qualidade de proprietario afora no Sú 10000 braças quadradas de terras no lugar de pelo foro annual de douz réis por braça quadrada ayo foro será pago annualmente em dinheiro do paiz, ou em generes se isto convier ao proprietario

2º Obriga se a entregar ao dito Súr huma enxada hum maxado e huma foice instrumentos propios para a cultura do paiz no caso do mesmo Súr necessitar destes avancos e bem ussim hum casal de porcos pura a criaçao duas galinhas e hum galo Adianta igualmente ao dito foreiro feigúo arvoz millo, quanto for necessario para a sua sustentucão, e de sua familia pendente seis meses ou menos jem quanto o foreiro por sua colheta não tornar despensuvel estes adiuntamentos, e tudo isto bem como as galinhas porcos e instrumentos serao regulados pelos preços da terra.

3º O foreiro se obriga por sua parte a pagar o respectivo foro por si seos herdeiros e successores e passando dous annos que nao tenha pago o foro perdera por isso o terreno e bemfeitorias, sejão de que naturesa forem, para o proprietario

4º Querendo o foreiro vender sua propriedade ou parte della não o podera vender sem permição do senhorio a quem o foreiros pagura o respectivo laudemio; isto è 2 1/2 p calculado sobre o preço da venda tendo sempre o proprietario o direito de preferencia tanto por tanto Qualquer venda sem esta condicão é milla e indus a perda da propriedade com todas as bemfeitorias que nella existirem tudo para o proprietario Claudemio e direito de preferencia tem lugar na venda voluntaria ou forçada

Fica entendido que no primeiro anno não pagara o colono primitivo foro algum das terras

6º Os avanços e adiantumentos feitos ao colono serão pagos por este por amortisaçao pendente quatro annos; todos os foros passado o primeiro anno serão contados do primeiro de Janeiro de cada anno e pagos sempre em Janeiro depois de decorrido o anno

6º O foro é perpetuo e inalteravil; no caso do falecimento do foreiro passúo as terras, e bemfeitorias que tiver nellao com as mesmoe condicoes nos seos herdeiros sem que estes pela successão sejão obrigados a outros onus nem dos que era obrigado o seo herdado seja a successão ligitma testementaria ou colateral

7 O colono poderá dour a suapropriedade; mas neste caso é obrigad a pagar o laudemio pelo valor que for estimado por dous arbitros nomeados hum pelo colono e outro pelo senhorio ou por convenção entre o senhorio e o colono

8º Em qualquer dasaccordo entre o colono e o senhorio sobre os direitos deste e as obregaçoés da quelle haverá Juito arbitral sendo os arbitros nomados hum pelo colono e outro pelo senhorio no caso de desaccordo entre os arbitros o Juiz de Paz do lugar será o terceiro Arbitro He licito as partes recorrerem da decizão para o Governo e Conselho do estado

9 As terras saõ entregues nos colonos no estado de serem plantadas e o senhorio se obriga a construir huma choupana em que o solono se recolha com sua familia

10º Se o colono tiver forças para cultivar maior porção de terras terá direito até 50000 braças quadradas comas mesmas condicoes das outras

11º O colono não pode debaixo de qualquer titulo ou denominaçao que seja possuir escravos de qualquer sexo ou idade Se o contrario fiser o escravo ficara enteiramente livre sem que o colono possa reclamar indemnisação alguma

E por estarem assim justos e contractados a fiserão dous do mesmo theor ficando cada hum com o seo

Arquivo Publico do Estado do Espirito Santo - Arquivo Digital

Antwerpen den 23 Januar 1860